



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
6010/2008/007.L

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 15. Mai 2008

Pressemitteilung 08/08

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Jahresbericht 2007 am 15. Mai 2008 veröffentlicht wurde. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Im zurückliegenden Jahr 2007 waren erstmalig seit Gründung der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) im Juni 2002 die Unfallmeldungen rückläufig. Von 91 gemeldeten Seeunfällen (2006: 152) fielen 10 (2006: 17) in die Kategorie „Sehr Schwerer Seeunfall“ mit Todesfolge, Totalverlust oder schwerer Umweltverschmutzung.

Insgesamt kamen 9 Menschen zu Tode, weitere 51 wurden verletzt. Auch vermeintliche Routinearbeiten führten hierbei immer wieder zu Unfällen.

Wie auch in den Vorjahren war die Gesamtzahl aller Vorkommnisse, die der BSU gemeldet und hier erfasst und bearbeitet wurden, weitaus höher. 75 % aller Meldungen waren Bagatellfälle, bei denen es weder zu Personen- noch zu Umweltschäden und nur zu geringfügigen Sachschäden gekommen ist.

Die Unfallquote sowohl an Bord von Schiffen unter deutscher Flagge als auch innerhalb der deutschen Gewässer lag insgesamt auf einem erfreulich niedrigen Niveau.

Im Jahr 2007 wurden 29 Untersuchungen durch die BSU abgeschlossen, 21 befanden sich am 31. Dezember 2007 weiterhin im Untersuchungsstadium. Von den beendeten Untersuchungen, wurden 21 mit einem Bericht abgeschlossen und dieser veröffentlicht. Darüber hinaus wurden 2 gemeinsame Untersuchungen von anderen Staaten in Zusammenarbeit mit der BSU mit Veröffentlichung eines Berichtes beendet sowie 6 Fälle mit einem internen Abschlussvermerk eingestellt.

Die Seeunfalluntersuchungen der BSU und deren Abschlussberichte dienen nicht zur Feststellung von Schuld oder zur Klärung von Haftungsfragen. Sie sollen nicht sanktionieren, sondern Impulse zur Vermeidung künftiger Unfälle geben und alle Beteiligten in eine Sicherheitspartnerschaft mit einbeziehen.

Alle von der BSU veröffentlichten Berichte sind, sortiert nach Veröffentlichungsjahr, auf der Internetseite www.bsu-bund.de unter dem Stichwort „Publikationen“ einzusehen.

Jörg Kaufmann
Leiter